Der kleine Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 10: **Il Mendrisiotto**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

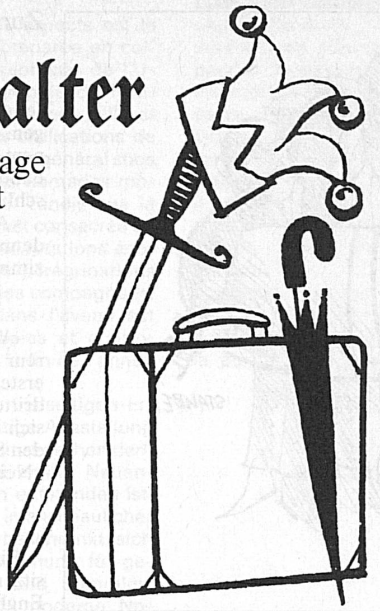
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

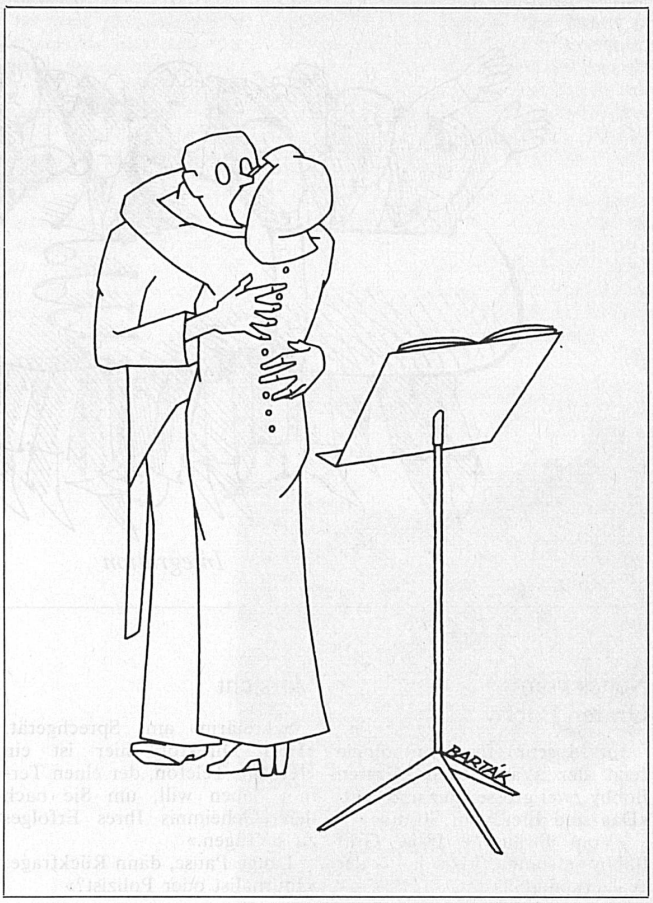
http://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»



Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löpfe-Benz AG,
9400 Rorschach



Geteiltes Leid ...

Ein Polizist trifft zwei Landstreicher auf der Strasse und fragt den einen: «Wo wohnst du?»

«Ich? Nirgends.»

«Und du?» fragt er den andern.

«Wir sind Nachbarn!»

Verlockend

In «Paris-Normandie» vom 11. 10. 55:

«Gegen 10.15 schiffen sich die Ausflügler an Bord der ‹Lisieux› zu einer Meerfahrt ein, in deren Verlauf sie ihr Frühstück wiedergeben werden.»

Frauenjahre

«Als ich im Nahen Osten war», erzählt der Archäologe, «habe ich die Knochen einer Frau gefunden, die über eine Million Jahre alt war.»

«Aber mehr als fündunddreissig hat sie bestimmt nicht zugegeben», meint der Psychologe.

Kompliment

«Meine Frau vergleicht mich häufig mit Adonis», sagt der Gatte.

«Aber das ist doch kein Vergleich», meint der Freund.

«Ja, das sagt sie eben auch!»

Freizeit

Wer die Stunde nicht ehrt, ist die Minute nicht wert.

Aufforderung

Der Zauberkünstler ruft in den Zuschauerraum: «Meine Damen, wer will sich auf die Bühne bemühen? Ich bedecke Sie mit einem blauen Tuch und Sie verschwinden spurlos!»

Da sagt ein Ehemann zu seiner Frau: «Helga, geh!»

Ostfriesisches

Weshalb arbeiten Ostfriesen nicht als Fahrstuhlführer?

Weil sie sich den Weg nicht merken können.

In England gehört

«Stimmt es, dass in einer grossen englischen Automobilfabrik schon wieder gestreikt wurde?»

«Ja, die Arbeiter verlangen einen Lohnausgleich für die Teepausen, die ihnen während ihres Urlaubs entgehen!»

Sonntagsschule

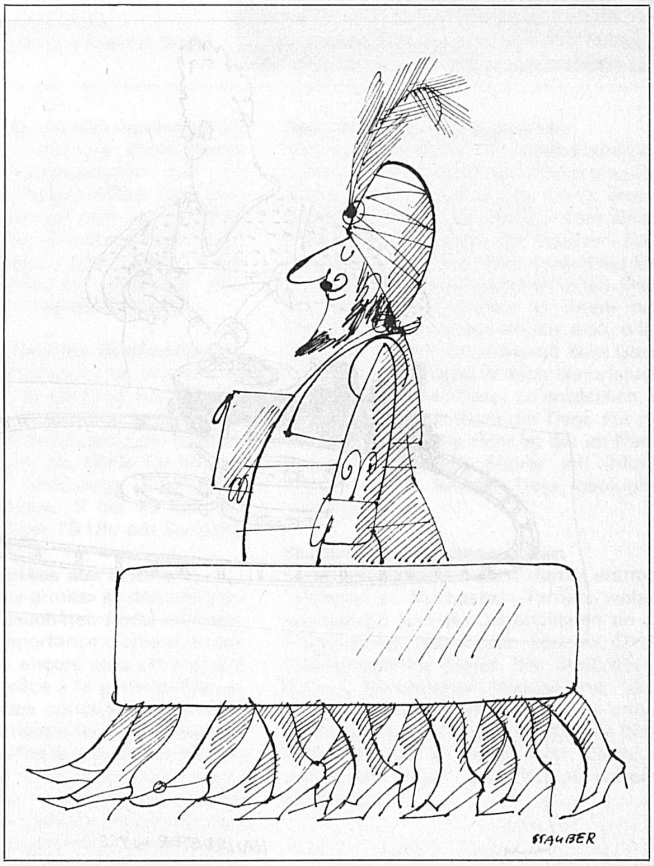
Der Sohn: «Die Lehrerin sagt, wir seien dazu da, um den andern zu helfen.»

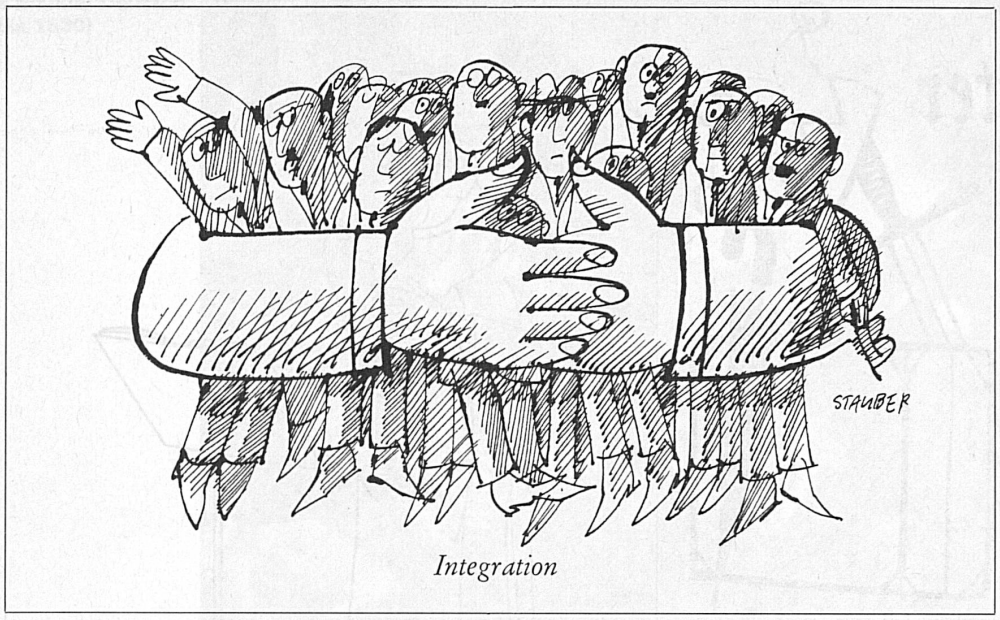
Der Vater: «Gewiss, mein Junge.»

Der Sohn: «Und wozu sind die andern da?»

Stossseufzer

«Es ist nicht leicht, mit einer Frau fertigzuwerden. Gehe ich aus, spielt sie die Beleidigte, bleib' ich zu Hause, spielt sie Klavier.»





Integration

Neues vom Grafen Bobby

Im Museum für Ornithologie zeigt der Wärter dem Grafen Bobby zwei grosse Eier und sagt: «Das sind Eier vom Strauss.»

«Vom Strauss?» fragt Graf Bobby erstaunt. «Na ja – der Walzerkönig!»

Vorsicht

Sekretärin am Sprechgerät: «Herr Direktor, hier ist ein Herr am Telefon, der einen Termin haben will, um Sie nach dem Geheimnis Ihres Erfolges zu befragen.»

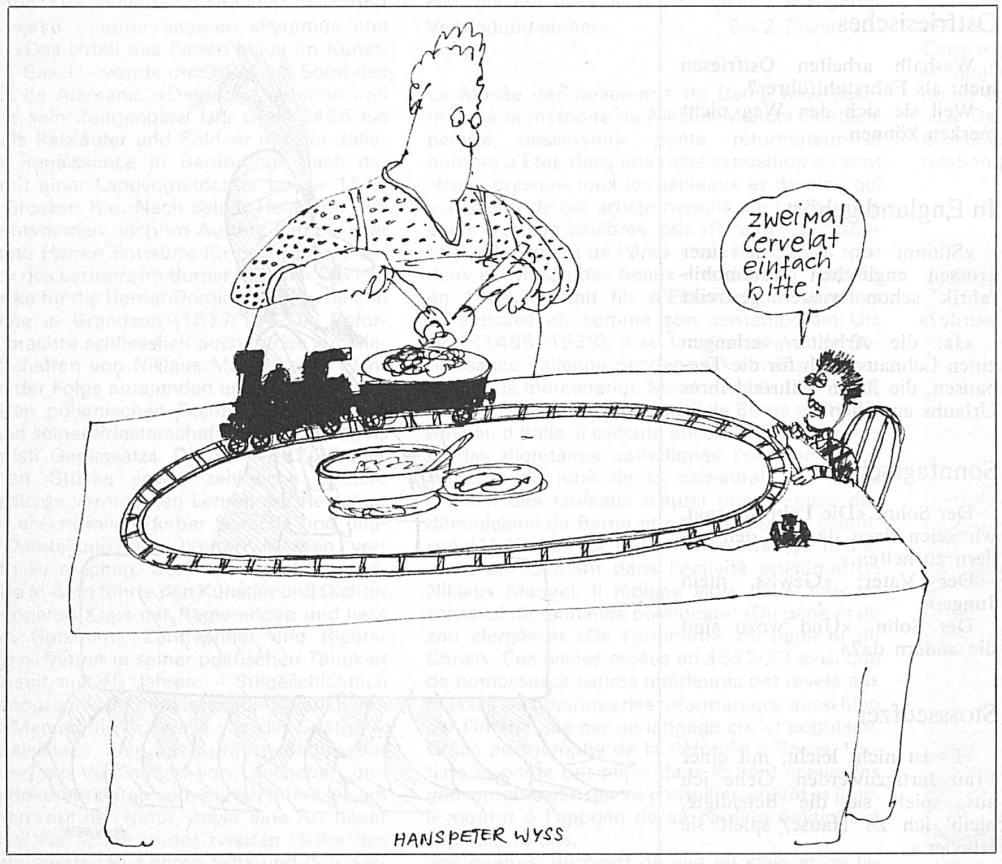
Lange Pause, dann Rückfrage: «Journalist oder Polizist?»

Teamwork

Eine Fliege sitzt auf dem Horn eines Ochsen, der einen Pflug zieht. Nach kurzer Zeit kommt eine zweite Fliege dazu.

«Was machst du denn hier?» fragt sie die erste.

«Pst! Stör' uns nicht», sagt diese darauf, «wir pflügen!»



Zum Weitererzählen

«Ich bin nie richtig ausgeschlafen», klagt Müller seinem Kollegen. «Nachts wache ich von meinem eigenen Schnarchen auf, und dann kann ich nicht mehr einschlafen.»

«Aber warum legst du dich denn nicht einfach ins Nebenzimmer?»

*

«Was kostet ein Zimmer in Ihrem Hotel?» – «100 Franken im ersten, 80 im zweiten und 70 im dritten Stock.» Der Gast wendet sich ab. Der Portier fragt: «Finden Sie unsere Preise zu hoch?» – «Nein. Ihr Hotel ist zu niedrig.»

*

Ein Bayer und ein Engländer sitzen gegenüber am Tisch. Der Engländer fragt: «. . . smoking?» – «Nein», sagt der Bayer, «Trachtenanzug.»

*

Ein Berner begibt sich im Zürcher Bahnhof an den Billettschalter und sagt, dass er gerne ein Billett hätte.

«Was für eines denn?» fragt ihn der freundliche Beamte.

Der Berner darauf: «Was heiter eso?»

*

«Wie wäre es mit einem Kuss, mein Fräulein?»

«Ich habe einen Skrupel!»

«Das macht nichts. Ich bin geimpft!»

*

«Vater», will der kleine Sohn wissen, «was ist das zweite Gesicht?»

«Das haben die Frauen, mein Sohn. Man nennt es Make-up.»

*

«Ich suche einen spannenden Krimi!»

Buchhändler: «Nehmen Sie diesen – erst auf der zweitletzten Seite erfährt man, dass der Diener alle umgebracht hat!»

*

Die Dame kommt zum Arzt. «Herr Doktor, ich huste schrecklich. Was soll ich tun?»

Der Arzt: «Aber meine gute Frau, Leute, die husten, gehen doch nicht zum Doktor!»

«Wohin denn?»

«Ins Theater!»

*

Er: «Unser Teppich sieht aber sehr schmutzig aus!»

Sie: «Ja, nächste Woche lasse ich mir wieder einmal einen Staubsauger vorführen!»